



IG Schausteller, Pestalozzistraße 6, 42117 Wuppertal

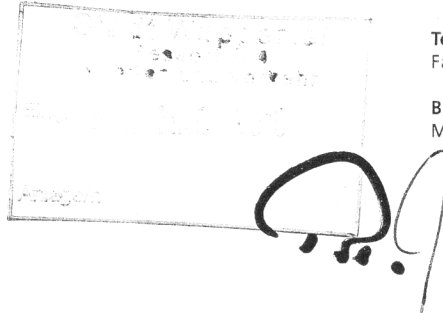
Stadt Wuppertal  
Ressort 104.12  
42269 Wuppertal

**Interessengemeinschaft der  
Schausteller und Marktkaufleute  
Wuppertal e.V.**

Pestalozzistraße 6  
42117 Wuppertal

Telefon 0202 / 31 68 78  
Fax 0202 / 309 88 62

**Bürozeiten**  
Mittwochs von 12 bis 17 Uhr



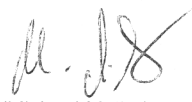
Wuppertal, den 30. März 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Interessengemeinschaft der Schausteller und Marktkaufleute Wuppertal e.V. ,  
beantragt eine Sondernutzungserlaubnis für den vierwöchigen Barmer Weihnachtsmarkt  
ab dem Jahr 2010 für die Dauer von fünf Jahren.

Mit dem Antrag wird das beigegefügte Konzept zur Attraktivitätssteigerung des  
Barmer Weihnachtsmarktes vorgelegt.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Michael Müller)  
Vorsitzender

  
(Eugen Hartmann)  
Stellvertr. Vorsitzender



Barmer  
Weihnachts  
Markt  
T T T

2010

## ■ Inhalt

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| ■ Die IG Schausteller              | 3  |
| ■ Vorbemerkungen                   | 5  |
| ■ <b>Neu:</b> Kooperationsvorhaben | 7  |
| ■ Kooperation mit dem Einzelhandel | 8  |
| ■ Marktfläche und -form            | 9  |
| ■ Belegungsplan 2010               | 11 |



|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| ■ <b>Neue Ideen</b> für die Bühne     | 12 |
| ■ <b>Neue Ideen</b> für Marktstände   | 14 |
| ■ <b>Neue Ideen</b> für Aktionen      | 15 |
| ■ <b>Neue Ideen</b> für Kommunikation | 17 |
| ■ Sauberkeit und Ordnung              | 19 |
| ■ <b>Ausblick</b> und Schlußbemerkung | 20 |
| ■ Aus unserer Broschüre               | 22 |
| ■ IG Schausteller                     | 23 |

Die IG Schausteller veranstaltet Volksfeste auf verschiedenen Plätzen unserer Stadt.

Seit Jahrzehnten ist die IG Schausteller verlässlicher Partner der Stadt und des Stadtmarketings. Die Mitwirkung der IG Schausteller z.B. beim NRW-Tag in Wuppertal und beim "Langen Tisch" haben zum Erfolg dieser Großveranstaltungen beigetragen.

Da im Winter keine Volksfeste stattfinden und deswegen auch nicht beschickt werden können, hätten die Schausteller ohne ihre Mitwirkung am Weihnachtsmarkt über Monate keine Einkünfte. Ihre regelmäßige Mitwirkung am Weihnachtsmarkt ist für die Existenzsicherung unerlässlich.

Deswegen ist die IG Schausteller im Falle ihrer weiteren Veranstalterschaft selbstverständlich bereit, sich durch Festlegung gegenüber der Stadt Wuppertal zu verpflichten, örtliche Schaustellerbetriebe im Hinblick auf deren Mitwirkung am Weihnachtsmarkt vorrangig zu berücksichtigen.

Die IG Schausteller hat den Barmer Weihnachtsmarkt mit großem Aufwand weiterentwickelt.

Die Ausschmückung des Marktes wurde deutlich gesteigert. Durch mehr Tannenbäume und Lichter wurde mehr Atmosphäre geschaffen. Zwei große Adventskränze an den Fahnenmasten des Johannes-Rau-Platzes und hübsche Märchenbild-Szenen inmitten der Stände haben den Markt aufgewertet. Neue Zierzäune und nostalgische Laternen verschönern jetzt auch die Rückseiten der äußeren Marktstände.

Mit erheblichem Aufwand wurden ein neuer, großer Marktstand und überdachte Stehtische gebaut. Außerdem wurde eine moderne Beschallungsanlage angeschafft. Mit ihr kann bei Bedarf die gesamte Marktfläche beschallt werden.

Sichtbarstes Zeichen der Neuerungen ist Wuppertals größter Weihnachtsbaum im Zentrum des Marktes. Die etwa 15 m hohe Fichte ist großzügig dekoriert und beleuchtet.

Alle Investitionen in den Markt mussten trotz eines veränderten Konsumklimas und trotz rückläufiger Standgelder geleistet werden. Ein Problem, das auch in anderen Städten ansteht. Ein Blick in das Internet und in zahlreiche einschlägige Portale macht das deutlich.

Allerorts wird festgestellt, daß es immer schwerer fällt, Händler für die Weihnachtsmärkte zu finden. Ihre früheren Sortimente, wie z.B. weihnachtliche Accessoires, werden heute in "One-Dollar-Shops" und bei Discountern angeboten und gekauft.

Eine Umkehr dieser Entwicklung ist nicht absehbar. Immer neue Ladenleerstände in den Innenstädten bieten immer mehr Raum für derartige "Konkurrenz".

Mit dieser Bewerbung und dem Aufzeigen neuer, umsetzbarer Ideen soll die Zukunftsfähigkeit des Barmer Weihnachtsmarktes gesichert werden.



## ■ Neu: Kooperationsvorhaben

Für die Zukunftssicherung der Weihnachtsmärkte müssen neue Kooperationen konstituiert werden.

Dazu haben Gespräche mit Vertretern der IG Schausteller, der Interessengemeinschaft City Barmen (fortan: IG Barmen) und der Interessengemeinschaft Elberfeld (fortan: IG Elberfeld) stattgefunden.

Die Beteiligten sind der Meinung, daß die beiden Wuppertaler City-Weihnachtsmärkte nicht weiterhin nur isoliert betrachtet werden dürfen. Die Stärkung der Märkte verlangt nach Zusammenwirken und Gemeinsamkeit in der Entwicklung von Aktivitäten und im Umsetzen wirtschaftlich tragbarer Konzepte.

Erreicht werden soll das durch den Austausch von Erfahrungen, Ideen und Aktionen sowie durch weitere gemeinsame Anstrengungen innerhalb und außerhalb unserer Stadtgrenzen. Dafür ist eine Einbeziehung des Stadtmarketings notwendig.

## ■ Kooperation mit dem Einzelhandel

Die IG Schausteller will an einem neuen, attraktiven **Gesamtbild einer „festlichen City der Vorfreude auf Weihnachten“** mitwirken. Dazu ist die Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel unbedingt erforderlich.

Die IG Schausteller und die IG Barmen wollen diesen Weg gehen. Beide Vereine, so haben es Gespräche ergeben, wollen die weihnachtliche City und den Barmer Weihnachtsmarkt mit Augenmaß, Seriosität und Sensibilität weiter entwickeln.

So sollen in gegenseitiger Unterstützung auch die materiellen Voraussetzungen für eine weihnachtliche **Beleuchtung der Innenstadt** sowie für weitere Investitionen in den Schmuck der Innenstadt und des Weihnachtsmarktes geschaffen werden.

Die Steigerung der Gemeinsamkeit wird diesen Vorhaben ideelle und materielle Kraft geben.

Der Barmer Weihnachtsmarkt soll weiterhin auf dem Johannes-Rau-Platz vor dem Wuppertaler Rathaus errichtet werden (s. Belegungsplan auf Seite 11).

Zusätzliche Marktbauten wird es auch auf dem Alten Markt geben. Der Geschwister-Scholl-Platz bleibt eine Option.

Der Barmer Weihnachtsmarkt wird keine Weihnachts-Kirmes sein. Kirmes-Farben und Kirmes-Rummel bleiben außen vor.

Die Weihnachtsmarkt-Häuschen und -Stände sind allesamt in Schwarz-Weiß gehalten. Fachwerkmuster sowie dezente, grün gehaltene Applikationen und schiefer-schwarze Dächer unterstreichen die gewünschte "Bergische" Anmutung. Ein Häuschen ist als Weihnachtsmarkt-Kirche gestaltet und wird weiterhin auch von der Kirche genutzt, ohne daß dafür Standgeld bezahlt werden muß. Ebenso bekommt die "Toy's Company" auch künftig ein Markt-Häuschen zur unentgeltlichen Nutzung.

**Karussells für Kinder**, eine **Weihnachtsmarktbühne** und ein großer **Adventskalender** mit 24 Türen ergänzen das Bild und die Erlebnisqualität des Marktes.

Adventliche Dekorationen mit **Tannen**, **Märchenfiguren**, **Laternen** und dekorativen **Zäunen** runden den Eindruck eines adventlichen **Weihnachtsdorfes** ab.

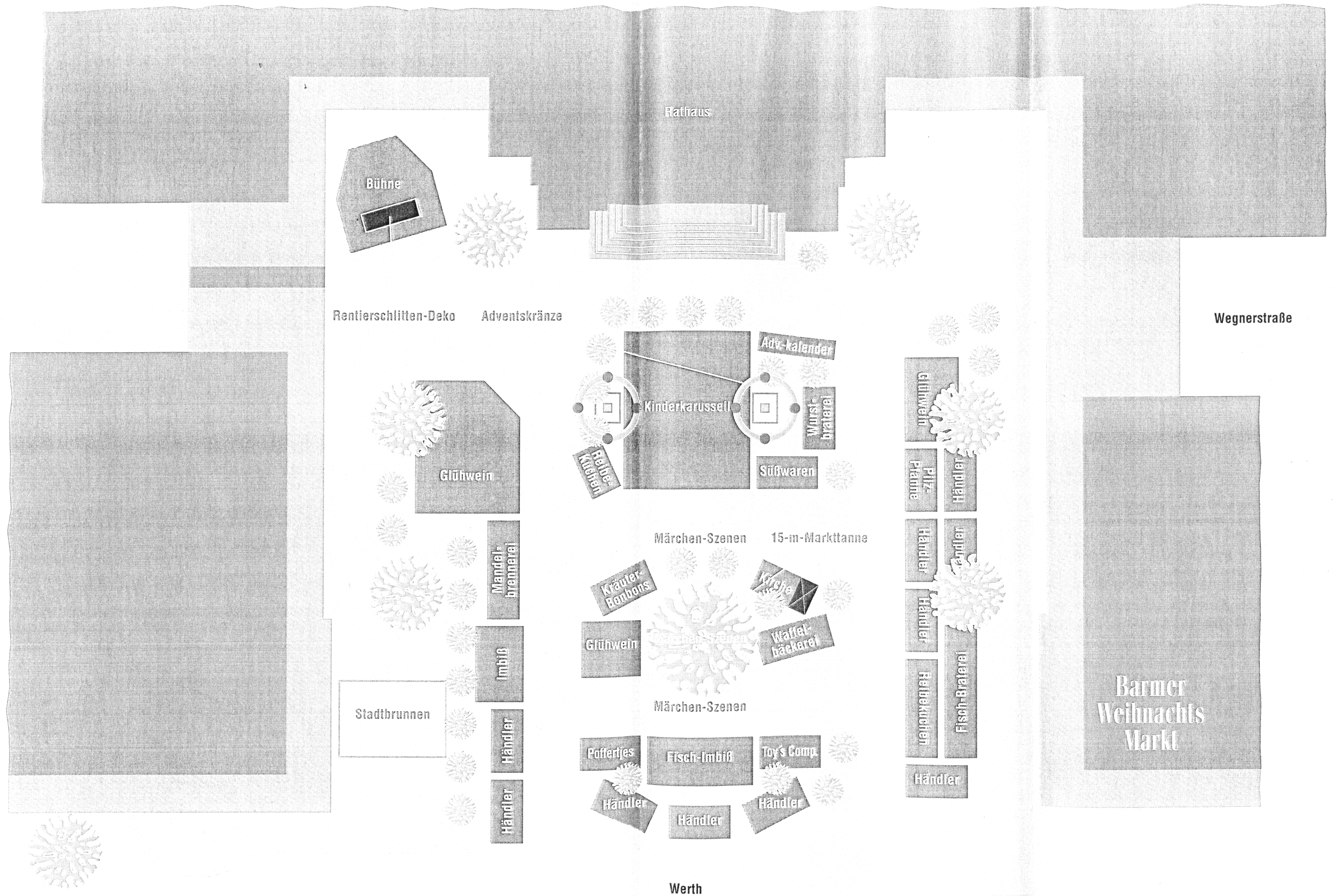
Die Dekorationen und Marktbauten werden ständig gepflegt und von Jahr zu Jahr weiter entwickelt.

Eine **Weihnachtsmarktbühne** wird Auftrittsort für künstlerische Darbietungen und für den täglichen Besuch des „Weihnachtsmannes“ sein. Vom Goldenen Sessel aus wird er sich besonders der Kinder annehmen, mit ihnen täglich ein Türchen am **Adventskalender** öffnen und gemeinsam mit den Kleinsten eine Rundfahrt mit einem **Pferdekutschen-Oldtimer** machen.

Die beliebten **Gratis-Verlosungen** von Präsentkörben und die "**Bummel-Paß**"-Aktion sollen weitergeführt werden

Auch die Aktion "**Wer schreibt den schönsten Brief an das Christkind**" wird fortgesetzt. Jedes Kind, das mitmacht, bekommt einen individuellen Antwortbrief.

Heubbruch



Während auf anderen Märkten die Bühnen aus Kostengründen abgeschafft werden, soll die Barmer Weihnachtsmarkt-Bühne durch **mehr Dekorationen** und Beleuchtungseffekte aufgewertet werden.

Durch die Bühne werden Musikanten, Studenten der Musikhochschule, Puppenspielern und Zauberern aus Wuppertal und dem Bergischen Land zahlreiche Auftrittsmöglichkeiten angeboten. Die täglichen Auftritte des "Weihnachtsmannes" sind schon erwähnt worden.

Das **Vorlesen adventlicher Geschichten** wird als neuer Programmpunkt hinzu kommen.

Zusätzliche Gastauftritte oder thematisch passende Events, die vom Stadtmarketing, von örtlichen Vereinen oder auch vom Einzelhandel veranstaltet werden, sind ausdrücklich willkommen.

Ohne die Kommerzialisierung übertreiben zu wollen, können einzelne Bühnendarbietungen z.B. von örtlichen Einzelhandels-Unternehmen oder Dienstleistern präsentiert werden. Dadurch generierte Mittel würden einer Aufwertung der künstlerischen Qualität des Weihnachtsmarktes zugeführt werden.

Zur Förderung der Verweildauer des Markt-Publikums ist auf Sicht die Ausstattung der Bühne mit einem **Beamer** und einer **Projektionsfläche** vorgesehen. Das würde es möglich machen, z.B. **Märchenfilme**, Nachrichten aus der Stadt, Livebilder aus der Innenstadt und Konzertfilme zu zeigen. Der Erlebniswert des Marktes und der Innenstadt würde dadurch gesteigert.



## ■ Neue Ideen für Marktstände

Die IG Schausteller stellt ihre Weihnachtsmarkt-Häuschen auch weiterhin für interessante, zum Markt passende Nutzungskonzepte zur Verfügung. Dieses Angebot richtet sich vor allem an den örtlichen Einzelhandel, an **Schulen**, an **Kindergärten**, an **Vereine** und an **Kulturträger**. Die bisherigen Mitwirkungen z.B. der "**Toy's Company**" und der **Kirche** haben gezeigt, wie vorteilhaft das sein kann.

In gleicher Art würden wir z.B. auch der Touristikbranche Präsentationsmöglichkeiten anbieten wollen. So könnten sich z.B. **Wintersportorte** im Wechsel jeweils eine Woche oder auch länger auf dem Markt vorstellen.

Eine weitere Neuerung könnten Markthäuschen sein, die durch ständige Verglasungen zu „**Marktvitrinen**“ um-gestaltet werden und Ausstellungsräume schaffen. So könnte eine Dekoration aus ihren Werkstätten für die **Wuppertaler Bühnen** werben, eine Ausstellung von **Weihnachtskrippen** würde als externes Schaufenster eines Anbieters wirken, die Ausstellung von Exponaten aus dem Fundus des Historischen Zentrums könnte für das **Museum** werben usw. So gibt es reichlich Möglichkeiten, die allesamt den Markt optisch aufwerten und seinen Erlebniswert steigern würden.

Die IG Schausteller will bewährte Aktionen fortsetzen und durch neue Vorhaben neue Attraktivität schaffen:

1.) Kindergartengruppen sollen sich darum bewerben können, als Gäste auf dem Barmer Weihnachtsmarkt empfangen zu werden und eine ganze Stunde lang **kostenlos Karussell** zu fahren. Für jeden Wochentag soll eine Gruppe eingeladen werden.

2.) Zum Nikolaustag soll es einen **Nikolausumzug** geben. Von der Weihnachtsmarktbühne aus folgen die Kinder dem „Nikolaus“, der mit seiner Kutsche vorausfährt und sich am Ende des Weges mit frisch gebackenen **Weckmännern** von den Kindern verabschiedet.

3.) Die IG Schausteller will Schulen und Kindergärten anregen, eine **Weihnachtsbäckerei** oder Weihnachts-**bastelstuben** durchzuführen. Das Gebackene oder Gebastelte dürfte dann im Weihnachtsmarkt-Häuschen verkauft werden. Die Erlöse verbleiben den beteiligten Aktionspartnern

4.) Die IG Schausteller und der örtliche Einzelhandel wollen gemeinsam eine **adventliche Verlosung** veranstalten. Die Lose werden an Laden- sowie Markt-Kunden verschenkt. Die **Sachgewinne** werden in den Schaufenstern der beteiligten Firmen dekoriert und zum Ende des Marktes im Rahmen einer eigens dafür konzipierten **Bühnenpräsentation** verlost.

5.) Hübsch und individuell gestaltete **Tickets** für die Weihnachtsmarkt-Karussells sowie **Verzehrgutscheine** für Imbiss- und Getränkestände des Marktes sollen von Mitgliedsfirmen der IG Barmen günstig erworben und als Streuartikel im Weihnachtsgeschäft eingesetzt werden können.

6.) Ein Fotowettbewerb soll die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und die positive Wahrnehmung der adventlichen City Barmen steigern.



Die IG Schausteller strebt **gemeinsame Werbe-Auftritte** der beiden Wuppertaler City-Weihnachtsmärkte vor allem im Umland an. Die Orion GmbH als Ausrichterin des Elberfelder Weihnachtsmarktes will sich daran beteiligen. Die Mitwirkung des Einzelhandels und des Stadtmarketings ist erforderlich

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie notwendig es ist, daß **mehr Besucher aus dem Umland** nach Wuppertal kommen.

Geeignete Mittel sind:

1.) **Gemeinsame Pressekonferenzen** und gemeinsam getragene **Werbemaßnahmen** in Zeitungen, mit Rundfunksots und ggf. durch Fernsehbeiträge.

2.) **Gemeinsamer Internet-Auftritt** der beiden Wuppertaler City-Weihnachtsmärkte mit tagesaktuellen Informationen zu den Bühnenprogrammen, Aktionen, Wettbewerben und Gewinnspielen.

Layout und Hosting sollen in professionelle Hände vergeben werden.

3.) Eine **Broschüre**, die ein Wegweiser durch die vorweihnachtlichen Wuppertaler Innenstädte sein soll mit einem Lageplan der Markthäuschen, deren Sortimenten und Leistungen, einer Programmübersicht für die Weihnachtsmarktbühnen, Ansichten der Anfahrtsmöglichkeiten mit öffentlichen und individuellen Verkehrsmitteln, Hinweise auf Parkmöglichkeiten, Öffnungszeiten u.ä..

Die Streuung der Broschüren soll auf den Märkten selbst und durch die Geschäfte der IGen erfolgen.

4.) Ein Gutscheineft zur Streuung z.B. mit Hilfe des VRR, **Verkehrsverbund Rhein-Ruhr**. Damit sollen vor allem auswärtige Nutzer des VRR für Besuche in Wuppertal interessiert werden. Gutscheine zur Einlösung auf den Wuppertaler Innenstadt-Weihnachtsmärkten, in Geschäften und auch in Kultur- oder Freizeiteinrichtungen sollen die Werbewirkung unterstützen.



## ■ Sauberkeit und Ordnung

Künftig werden regelmäßige Kontrollen der Stände, sofortiger Ersatz defekter Leuchten und ausreichend viele sowie gezielt platzierte Abfallbehälter für ein zu jeder Zeit gepflegtes Erscheinungsbild des Marktes sorgen.

Die von der IG Schausteller aufgestellten Abfallbehälter werden täglich entleert. Der Müll wird sachgerecht entsorgt. Das Umfeld des Weihnachtsmarktes (z.B. Rathaus-treppe bis Werth) wird am Abend eines jeden Veranstaltungstages gesäubert.

Gewährleistet wird das durch persönliche Präsenz des verantwortlichen Vereinsvorstandes.

Einvernehmliche Absichtserklärungen der IG Barmen, der IG Elberfeld, der IG Schausteller und der Orion GmbH sind die Grundlagen für eine Weiterentwicklung der beiden Wuppertaler City-Weihnachtsmärkte.

Mit dieser neuen Gemeinsamkeit werden das Potential des Barmer Weihnachtsmarktes so gestärkt, daß die Umsetzungen auch größerer Ideen möglich werden.

So könnte z.B. für das Zentrum des Barmer Weihnachtsmarktes ein **begehrter Weihnachtswald** geschaffen werden. Das hätte eine geänderte Anordnung nahezu aller Marktstände zur Folge und würde ein völlig neues **Marktbild mit einer zentralen Zugangssituation** zur Folge haben.

Auch ein **Gastronomie-Zelt** mit Angeboten z.B. für Weihnachtsfeiern ist eine Option, für die der Geschwister-Scholl-Platz ein geeigneter Ort wäre.

Eine neuartige **Schlittschuh-Bahn**, die durch Nutzung moderner Kunststoffe ohne Eis und damit ohne teure weil stark energieverzehrende Kühlaggregate auskommt, könnte zu einer weiteren Belebung des Marktes und der Innenstadt beitragen.

Ebenso in unserer Prüfung ist eine auf beliebig verlegbaren Schienen fahrende „Rentier-Bahn“, die es in Wuppertal noch nicht gegeben hat.

Es muss und es kann nicht sein, daß alle Neuerungen bereits vom ersten Tag an präsent sind. Die Entwicklung des Marktes muß Jahr für Jahr erlebbar sein. Die neue Kooperation zur Stärkung der Wuppertaler Weihnachtsmärkte, unsere Organisationsstärke, die Berufserfahrung unserer Mitglieder und unsere jahrzehntelange, aktive Verbundenheit mit dem Standort City Barmen qualifizieren unsere Bewerbung um die jährliche Veranstalterschaft für einen attraktiven Barmer Weihnachtsmarkt.

Wir sind bereit, die Aufgabe im Interesse des Standortes Barmen und gleichzeitig im Interesse des Ansehens der Stadt Wuppertal auch weiterhin zu übernehmen und zuverlässig zu erfüllen.

Wuppertal, 30. März 2010